

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

über den erfolgten Durchbruch und den beabsichtigten Weitermarsch nach Brzeziny.

Die Truppe war indes am Ende ihrer Kräfte. Die Kommandeure erbaten eine mehrstündige Ruhe. Aber es verblieb bei der sofortigen Ausführung des schon am Mittag in Gora Zielona gefaßten Entschlusses.

Marschkolonne wurde gebildet; doch nur die Hälfte der vier Regimenter war zur Stelle, manch eine Kompagnie hatte im Dunkel der Nacht im Walde den Anschluß verloren und harrte hier des kommenden Tages. Am Westausgange von Galkow wurde die Straße verlassen, und über den gefrorenen Sturzader ging es weiter, ohne Weg und Steg am Waldrande entlang nach Norden. Schneidende Kälte, nagender Hunger und die in Kampf und Marsch durchwachten Nächte hatten die Truppe stark mitgenommen. Todmüde wälzte sich die Kolonne voran, die Leute stolperten und fielen, standen auf und schleppten sich weiter. Sie schliefen im Gehen, sie schliefen im Stehen. Von rechts erschallte lebhaftes Feuer einer russischen Feldwache, die Kolonne warf sich zu Boden, kein Mann rührte sich, die Schüsse gingen zu hoch, das Feuer verstummte, und der Marsch ging weiter nach Galkowek. Die Häuser wurden umstellt, die Schläfer geweckt und achtzig weitere Gefangene gemacht. Es war 1 Uhr nachts; der Weg wollte kein Ende nehmen, Wegweiser fehlten; da behob die wiedererkannte Kampfstätte des 5. Garde-Regiments und das Grab des vor fünf Tagen bei Malczew gefallenen Hauptmanns v. Seeler die über die Marschrichtung entstandenen Zweifel. Auch hier unterbrach lebhaftes Feuer die nächtliche Stille.

Häuserkampf in Brzeziny. Am 3 Uhr morgens wurde auf den Höhen südwestlich Brzeziny aufmarschiert; Schützen wurden in breiter Front entwickelt, um gleichzeitig von Süden und Südwesten in die in der Tiefe gelegene Stadt einzudringen. Mit entladenen Gewehren wurde angetreten. Eine an der Straße stehende russische Außenwache wurde mit dem Bajonett niedergemacht. So kam die Infanterie der Division ohne Schuß in die Stadt. Lautlos stürzten sich die Leute, Grenadiere und Füsiliere, auf die ersten Häuser; die Türen